



**Nahverkehr
Schwerin GmbH**
Ludwigsluster
Chaussee 72
19061 Schwerin
Postfach 16 01 62
19091 Schwerin

Zentrale
Telefon:
(0385) 39 90-0
Fax:
(0385) 39 90-999

Fahrplanauskunft
Telefon:
(0385) 39 90-222

Kundendienst
Telefon:
(0385) 39 90-333

**Leitstelle
Straßenbahn
und Bus**
Telefon:
(0385) 39 90-444

Abo-Service
Telefon:
(0385) 39 90-555

Tarifauskunft
Telefon:
(0385) 39 90-666

Service Parken
Telefon:
(0385) 39 90-446

**Schadens- und
Unfallbearbeitung**
Telefon:
(0385) 39 90-161
(0385) 39 90-162

Internet:
www.nahverkehr-
schwerin.de

E-Mail:
info@nahverkehr-
schwerin.de

Unser Tipp:
Mobil in Schwerin: Nutzen
Sie die Tageskarte für
4 Euro für 24 Stunden ab
Entwertung.



Arbeitskollektiv 1952 in der Wallstraße mit den ersten Lehrlingen



Fotos: NVS Auszubildender Nico Leverenz

Nahverkehr führt Tradition fort

Nach 24 Jahren erlebt Berufsausbildung mit Fachkraft im Fahrbetrieb ein Comeback

Schwerin • In ganz Schwerin haben Anfang September viele junge Talente ihre Berufsausbildung begonnen – so auch beim Nahverkehr Schwerin. Dort ist Nico Leverenz der Erste, der zur Fachkraft im Fahrbetrieb ausgebildet wird. Nach 24 Jahren nimmt der NVS die einstige Tradition wieder auf und bildet den Nachwuchs selbst aus.

Bereits in den 50er-Jahren wurde beim KWU, dem Kommunalen Wirtschaftsunternehmen, der Grundstein für eine Berufsausbildung gelegt und die ersten Lehrlinge starteten in ihren neuen Lebensabschnitt. Mit der Gründung des VEB (K) Nahverkehr, der heutigen Nahverkehr Schwerin GmbH, erfolgte dann ein Betriebsübergang. Fortan lernten die jungen Azubis im Depot Wallstraße und später im Haselholz alles Technische, Handwerkliche und Kaufmännische rund um

Bus, Straßenbahn und Büro. Knapp 30 Jahre später wurde 1981 im Objekt Haselholz eine zentrale Ausbildungsstätte geschaffen – mit eigenen Räumlichkeiten für die Lehrausbildung. Im Jahr 1996 übernahmen dann die Stadtwerke Schwerin die Ausbildungsstätte, welche 2010 im Haselholz ganz aufgelöst wurde und zum Eckdrift übersiedelte. Trotzdem waren Azubis weiterhin auch im Haselholz anzutreffen. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken erfolgte zum Beispiel die praktische Ausbildung der Elektroniker und Mechatroniker in den Werkstätten und Unterwerken des NVS.

Seit 1. September 2020 liegt die Ausbildung nun wieder in den Händen des NVS, zunächst mit einem Auszubildenden. In den kommenden Jahren sollen weitere folgen. „Junge Menschen durch eine vielseitige und erstklassige Ausbildung ins Arbeitsleben zu begleiten, ist eine verantwortungsvolle und

komplexe Aufgabe, der wir uns gerne wieder stellen wollen“, sagt Geschäftsführer Wilfried Eisenberg.

Nico Leverenz ist der Erste, der davon profitieren wird. Während seiner dreijährigen Ausbildung ist Abwechslung vorprogrammiert. So lernt der 19-Jährige nicht nur das Bus- und Straßenbahnfahren, sondern auch, wie er diese wartet und repariert, wie er Fahr- und Dienstpläne erstellt, wie er in der Leitstelle den Verkehr überwacht und bei Störungen richtig handelt. Darüber hinaus steht er seinen Kollegen bei Marketingkampagnen unterstützend zur Seite. Das Liniennetz sowie die Straßenverkehrsordnung und das Personenbeförderungsrecht kennt Nico Leverenz bereits in- und auswendig. „Beim Nahverkehr tätig zu sein, heißt für mich auch Lebensqualität, denn das Fahren macht mir echt Spaß“, freut er sich. Zum theoretischen Unterricht fährt er dann zur Berufsschule nach Güstrow. *ml*

Der Straßenbahn aufs Dach steigen

Besichtigungstouren über das Gelände des NVS versprechen interessante Informationen und Einblicke

Haselholz • Jeden Donnerstag können Interessierte einen umfassenden Einblick in die Welt des Schweriner Nahverkehrs erhalten. Dann lädt NVS-Öffentlichkeitsarbeiter Wolfgang Block zu Rundgängen auf dem Betriebshof und im Anschluss zur Geschichtsstunde ein. So folgte zum Beispiel eine Seniorengruppe der Volkshochschule Schwerin dem Angebot. Treffpunkt war die Einsatzleitstelle. Von dort aus koordinieren und überwa-

chen die Mitarbeiter den Einsatz der Busse und Straßenbahnen in Schwerin. Die Leitstelle ist somit das Herzstück des NVS. Um etwas über die Technik und Funktionsweise der Busse zu erfahren, geht es danach in die Bushalle. „Wer möchte, darf dann auch mal auf den Fahrersitzen Platz nehmen und sich wie ein Busfahrer fühlen“, verspricht Wolfgang Block. Dabei erfahren Neugierige auch, wann und warum die Busse blinken und worauf die

Fahrer während der Fahrt und beim Fahrgastwechsel achten müssen. Anschließend führt die Besichtigungstour weiter in die Werkstätten. Weil sich die wichtigste Technik einer Straßenbahn auf dem Dach befindet, überprüfen und reparieren die Mechatroniker des NVS die Bahnen von einem speziellen Dacharbeitsstand aus. Die Busse hingegen werden in der Buswerkstatt größtenteils von unten gewartet. Auch die beiden Vorratsbehälter für den Kraftstoff der firmeneigenen Tankstelle befinden sich einige Meter tiefer – im Keller. 40 Busse werden täglich nach Feierabend zwischen 17 und 24 Uhr mit jeweils 250 der eingelagerten 120.000 Liter Diesel betankt.

Die letzte Etappe der Tour führt die Besucher nach knapp einer Stunde in den Fahrlehrerraum. Hier berichtet Wolfgang Block ausführlich über die Geschichte des öffentlichen Verkehrs in Schwerin. Von den Anfängen mit einer Pferdebahn Ende des 19. Jahrhunderts bis hin zur Jungfernfahrt der Niederflur Gelenkstraßenbahn, den ersten E-Bussen sowie den 21 Meter langen Gelenkbussen gibt es viel Spannendes zu erfahren. Interessierte können unter **(0385) 39 90-140** gerne einen Besichtigungstermin vereinbaren.



Wolfgang Block (r.), zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit beim NVS, bietet der Seniorengruppe interessante Einblicke in die Welt der Schweriner Busse und Straßenbahnen Foto: NVS